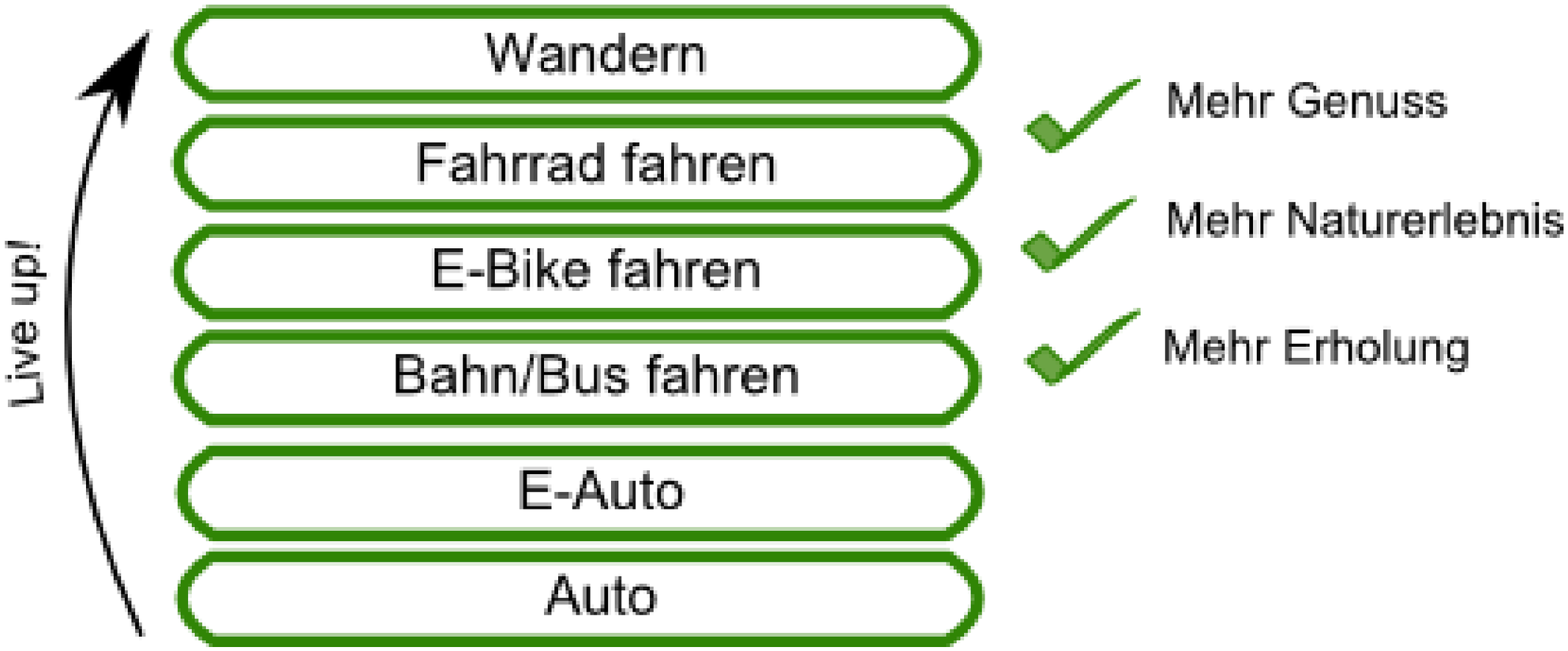
INSELWERKE
Die Bürgerenergiegenossenschaft

Die Zauntankstellen

Mit der Zauntankstelle
zum überregionalen Verbundnetzwerk

Vorstand Frank Haney

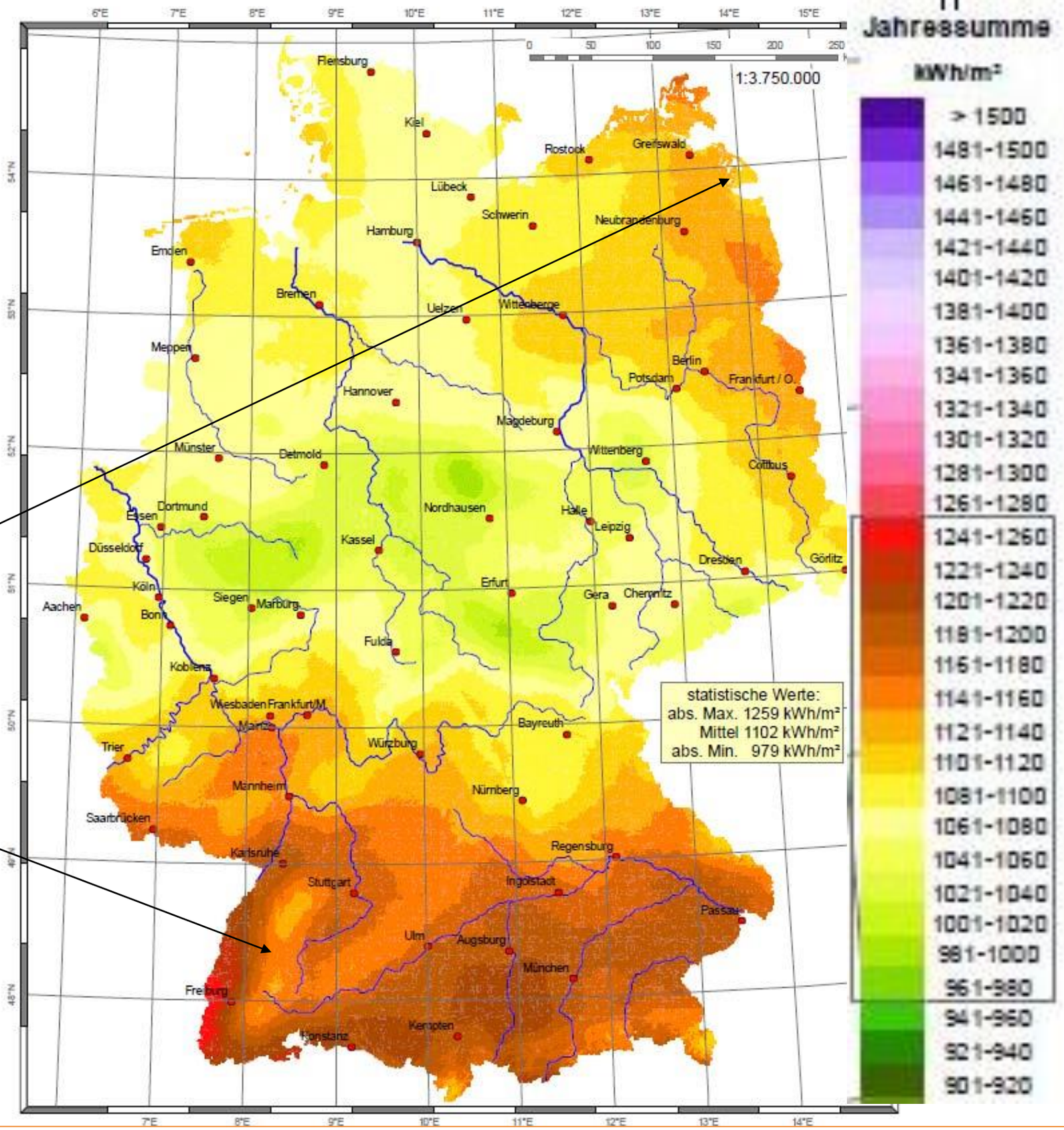
Entwicklung zur Grünen Sonneninsel



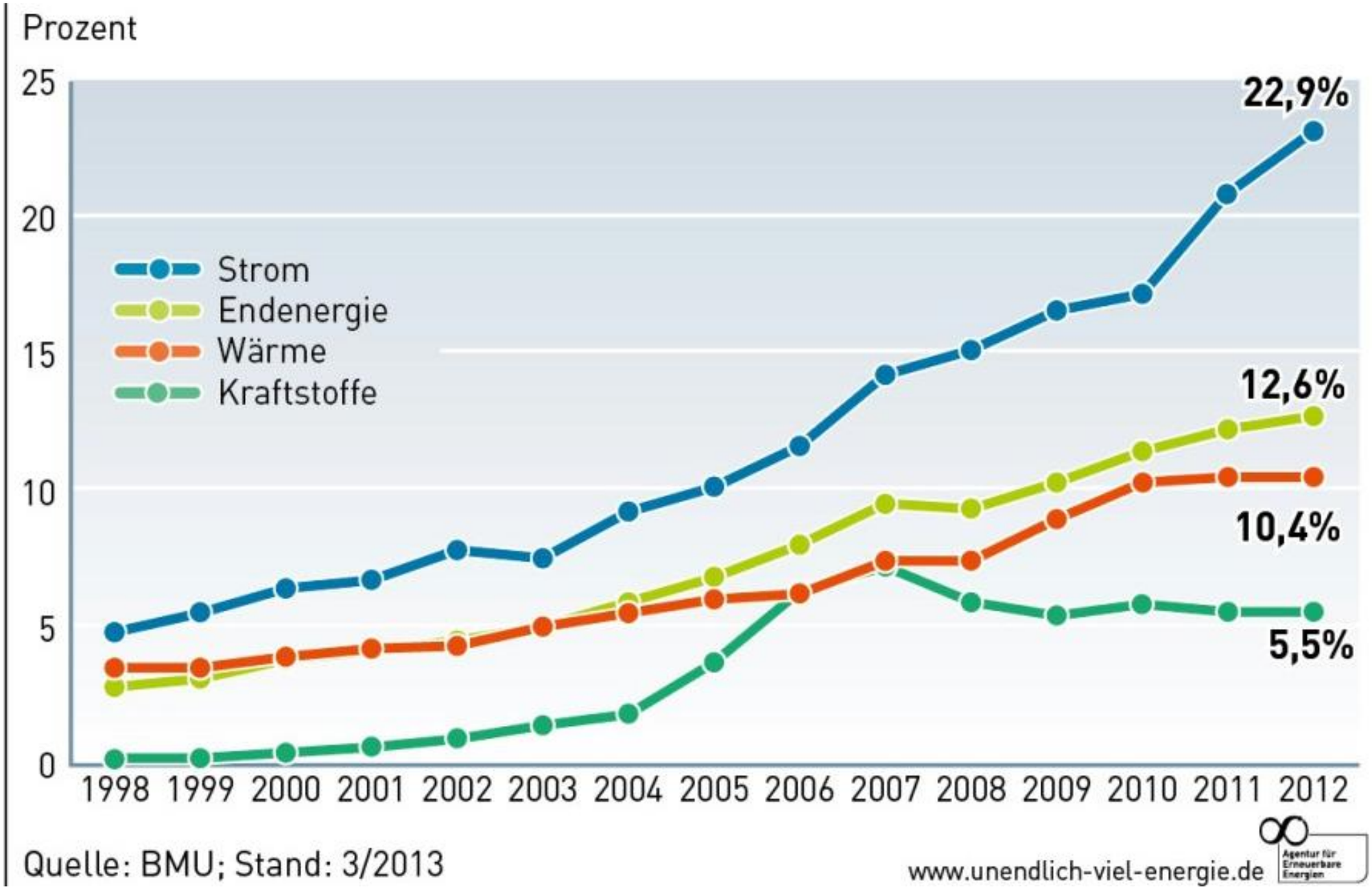
Solarenergie

Strahlungskarte Deutschland

Usedom = Schwarzwald



Erneuerbare Energien in der Mobilität?

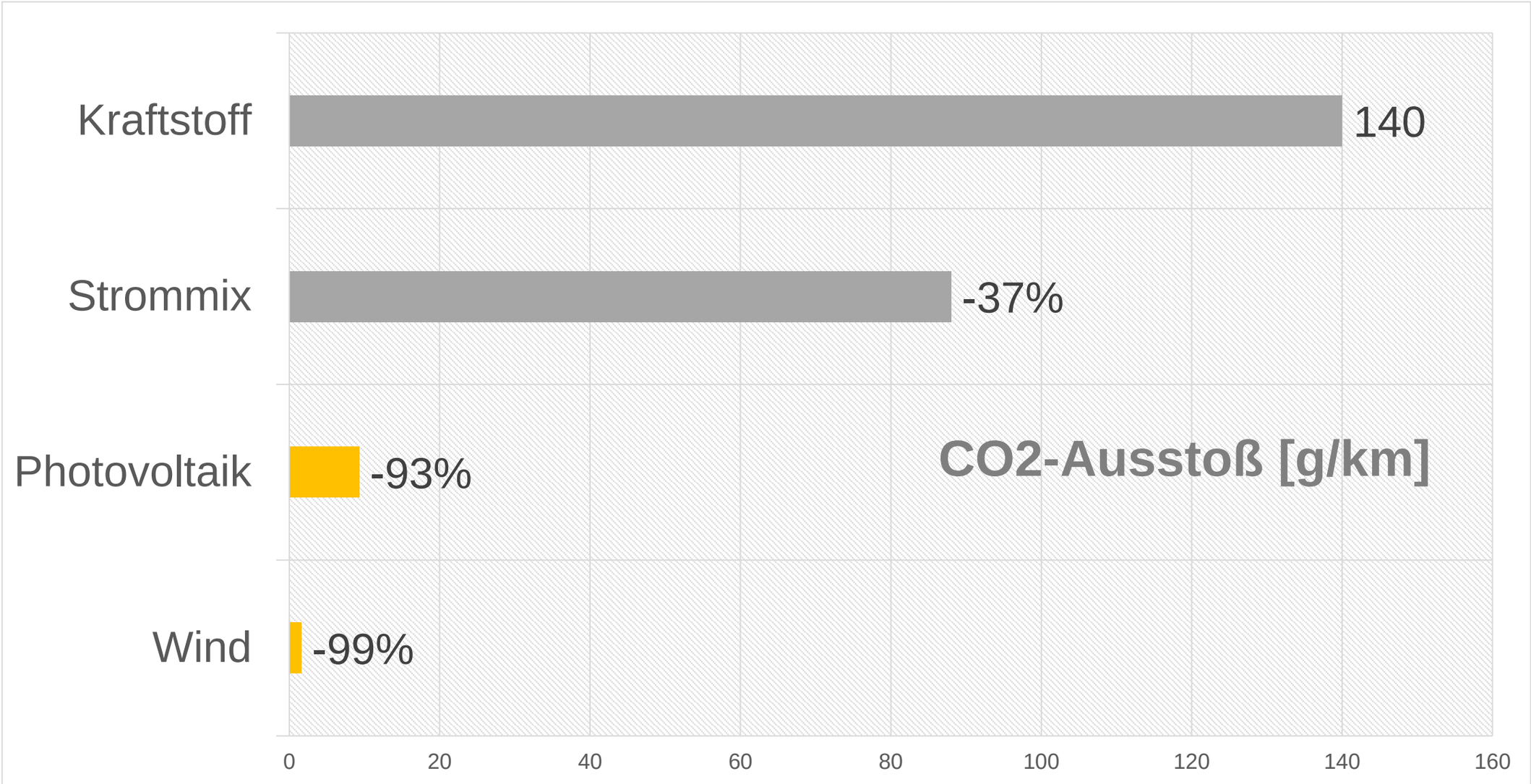


CO_2-Emissionen im Vergleich

Treibhausgasemissionen incl. Rohstoffgewinnung und Transport in Gramm CO2-Äquivalent pro gefahrenem Kilometer

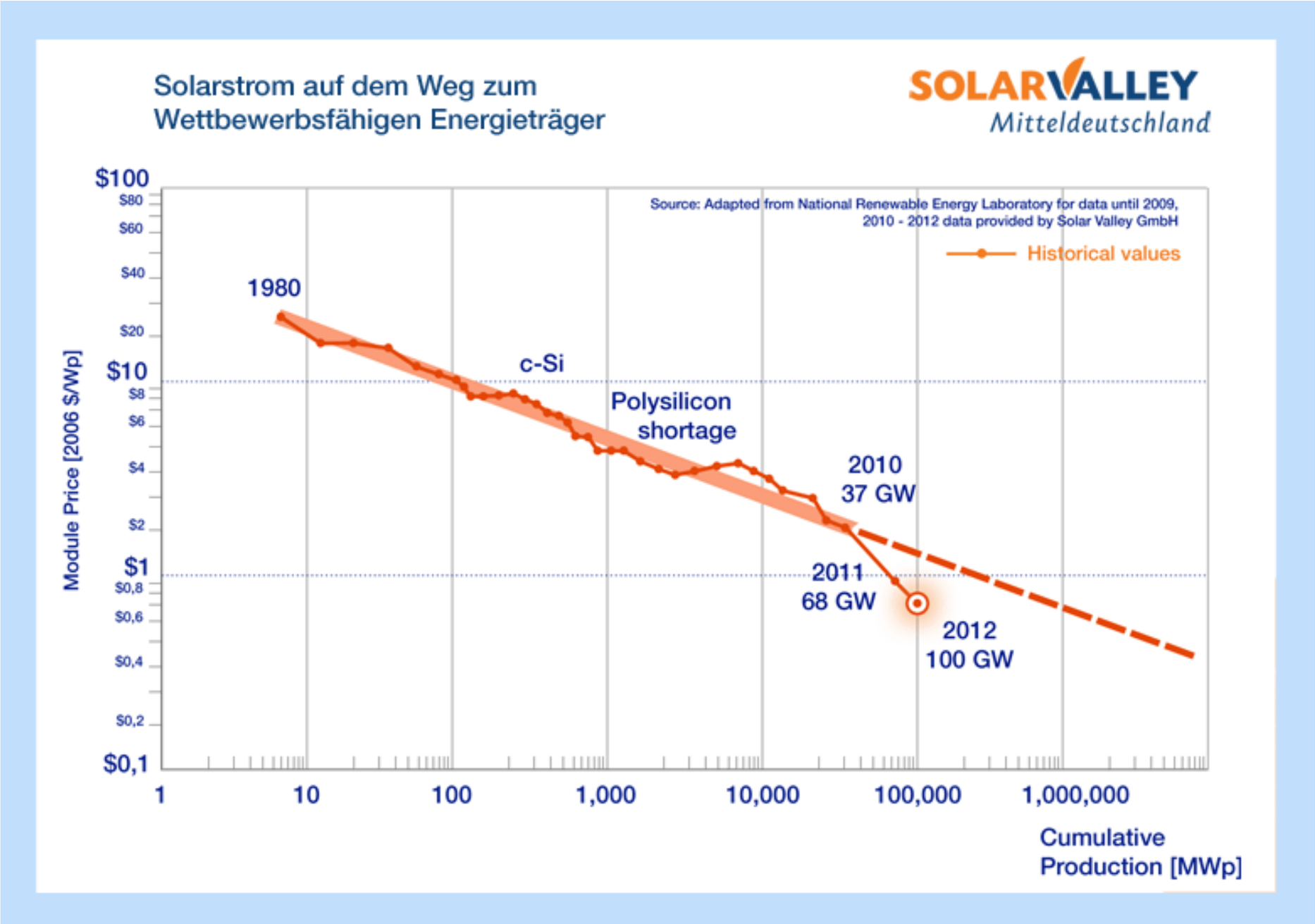
Quelle: initiative-gas.at/mobil-mit-gas/mobil-in-oesterreich-und-der-eu/
Stand: 10. Juni 2015

CO2-Emissionen im Vergleich

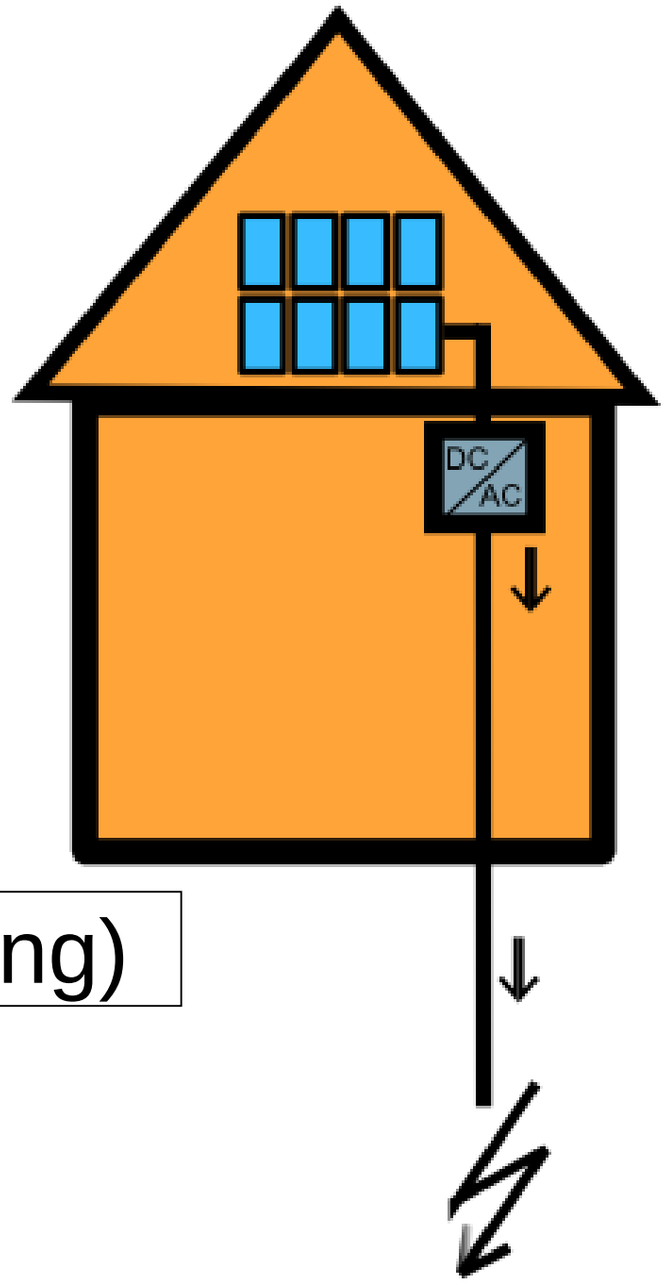


Quelle: eigene Berechnungen mit Daten des UBA für CO2-Emission/kWh
Stand: Nov 2014

Potential der Kostenreduktion

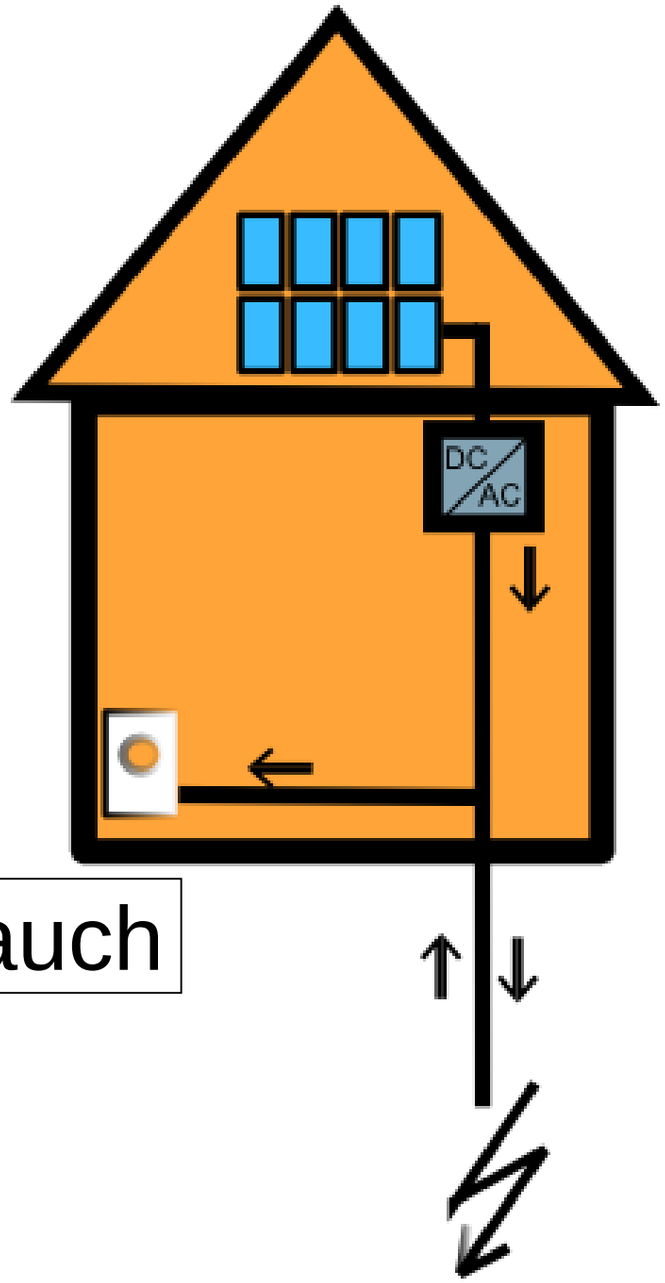


Direktstrom - Funktionsprinzip



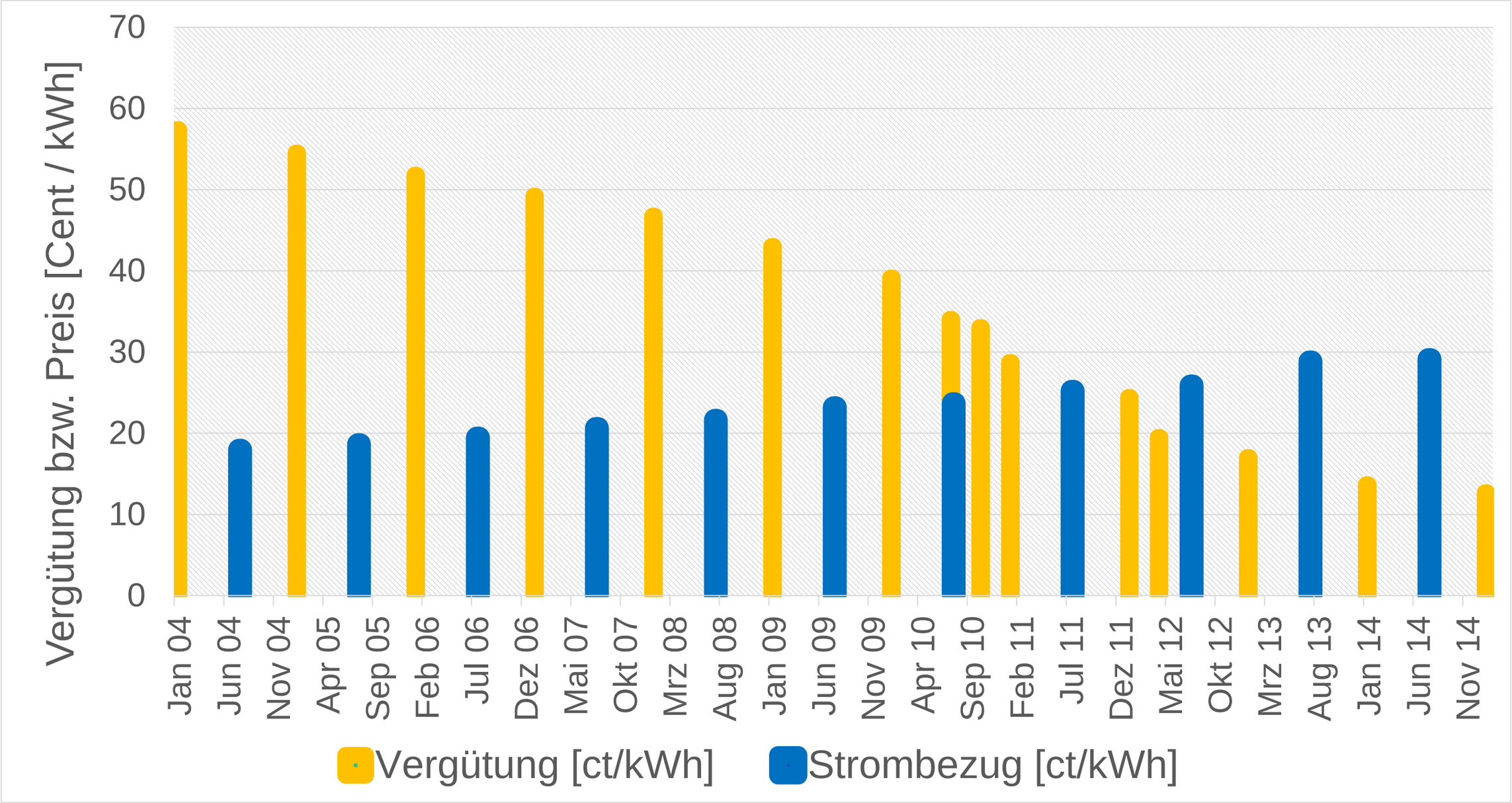
EEG (nur Einspeisung)

Direktstrom - Funktionsprinzip



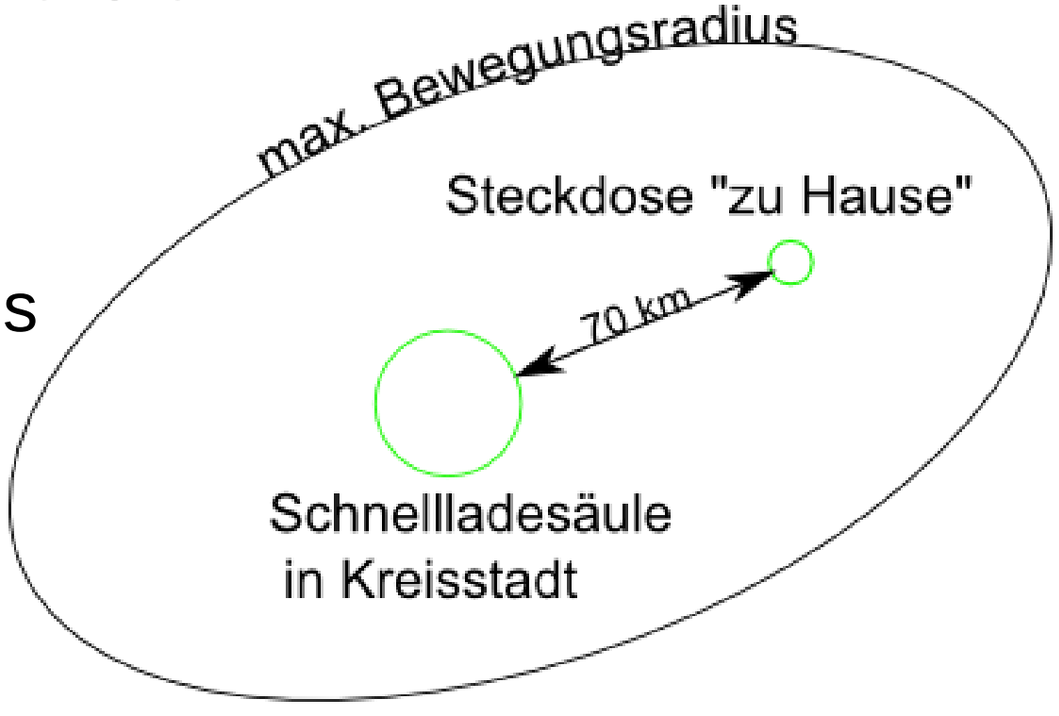
EEG mit Eigenverbrauch

Direktstrom als Baustein der Energiewende!



Was ist Ladeinfrastruktur 1.0 , 2.0 und 3.0 ?

Ladeinfrastruktur 1.0



- meistens kostenloses Laden für E-Autos
- mehr Markting als ernsthafte Nutzung
- teuer in Anschaffung und Unterhaltung
- Keine Grundgebühr (Bereithaltungskosten trägt Sponsor)

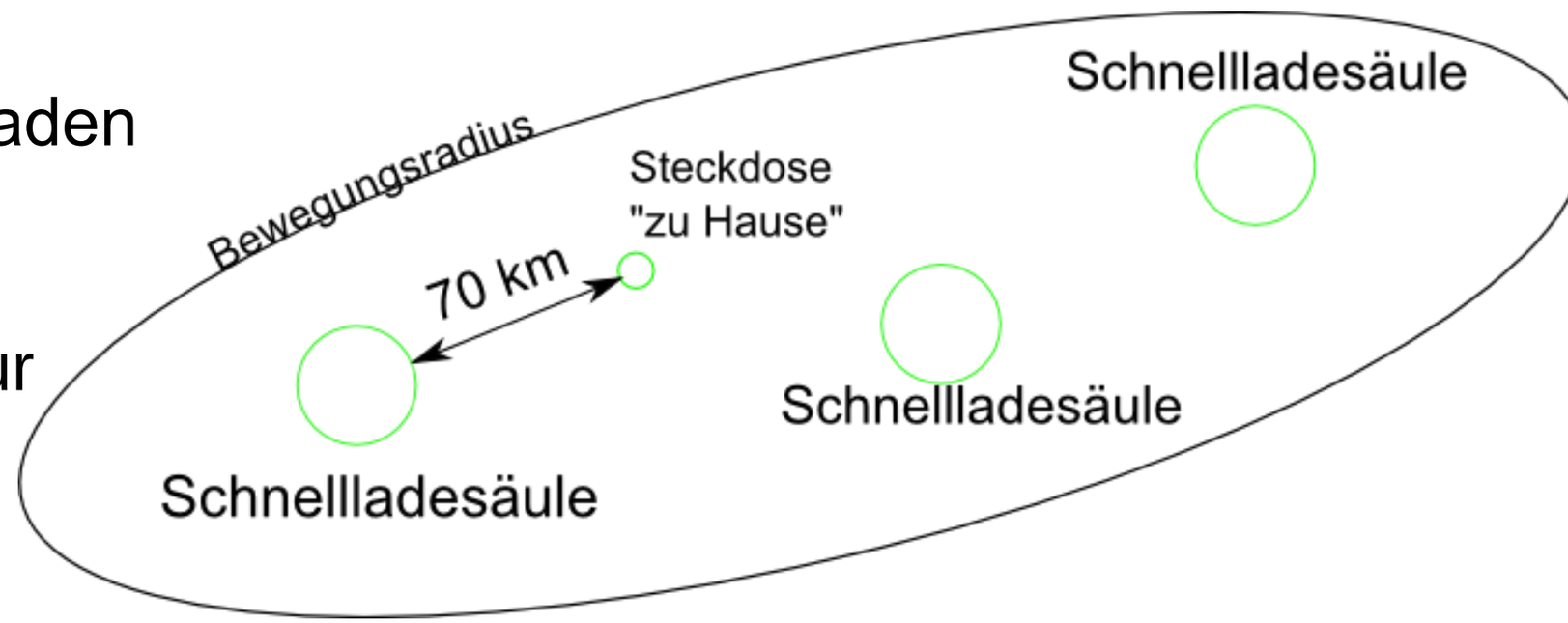
→ kein Geschäftsmodell mit Ausbaupotential

Was ist Ladeinfrastruktur 1.0 , 2.0 und 3.0 ?

Ladeinfrastruktur 2.0

- Grundgebühr für Bereithaltung (Versicherung gegen „stehen bleiben“)
- haushaltsübliche Stromkosten
- meistens „zu Hause“ laden

✓ Geschäftsmodell zum Ausbau der Infrastruktur



Voraussetzung: Attraktives Ladenetz !

Was ist Ladeinfrastruktur 1.0 , 2.0 und 3.0 ?

Ladeinfrastruktur 3.0

- Grundgebühr für Bereithaltung (Versicherung gegen „stehen bleiben“)
- Direktstromnutzung (z.B. Sonnenstrom tagsüber)
- Geringere Stromkosten als „zu Hause“
- Für Pendler mit langen Standzeiten jeden Tag am gleichen Standort

✓ Geschäftsmodell zum Ausbau der Infrastruktur mit Erneuerbaren Energien

Voraussetzung: Attraktives Ladenetz
mit Direktstromquelle aus Sonne/Wind/Biomasse

Was ist Ladeinfrastruktur 1.0 , 2.0 und 3.0 ?

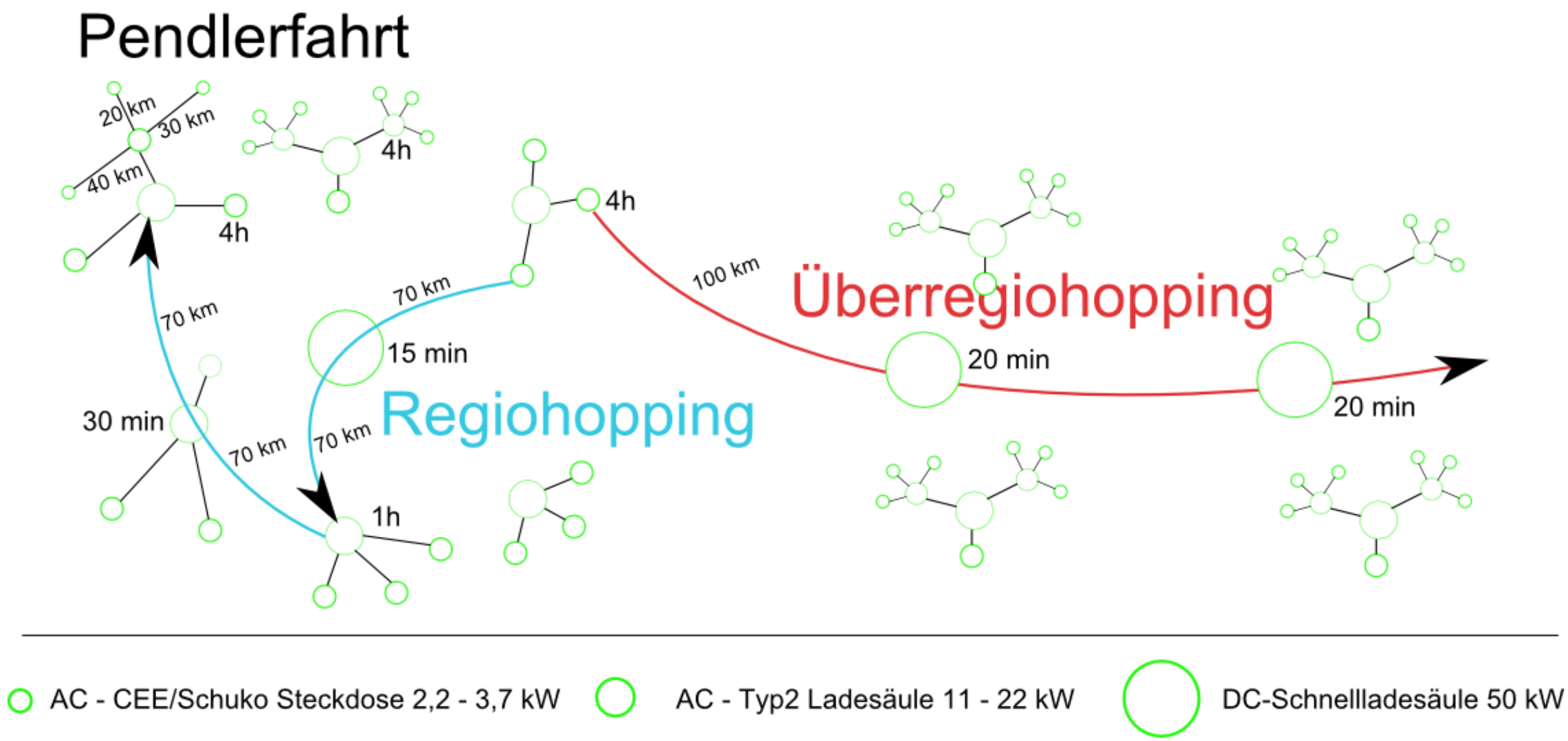
Ladeinfrastruktur 3.1

- Kilometerpauschale
- Direktstromnutzung
- Geringere Stromkosten als „zu Hause“
- Einfaches Abrechnungsverfahren
  (wenn wenig netzwerkfremde Marktanbieter)

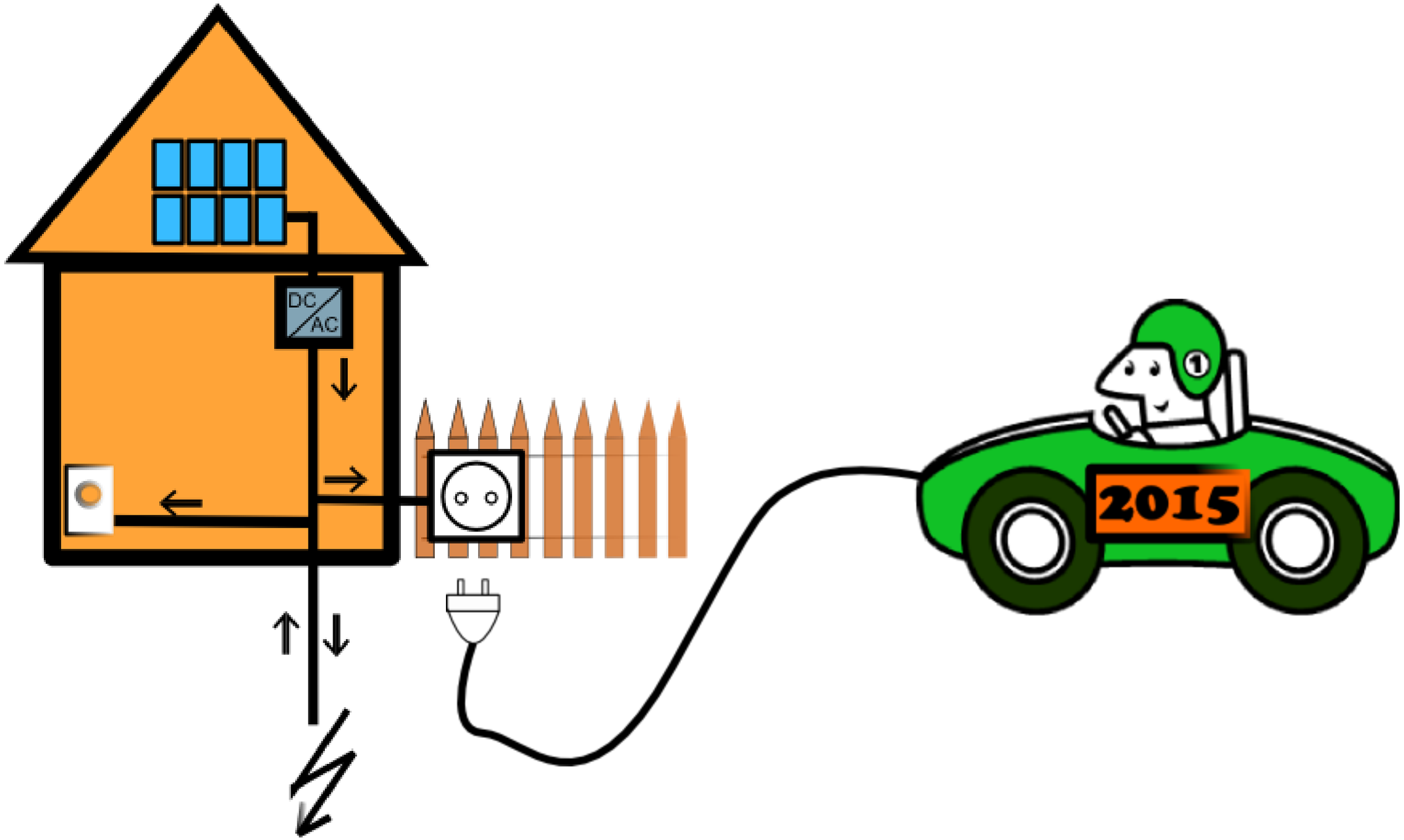
✓ Geschäftsmodell zum Ausbau der Infrastruktur mit Erneuerbaren Energien

Voraussetzung: Attraktives Ladenetz mit Direktstrom und Haussteckdosenerfassung

Ladeinfrastruktur 3.0 / 3.1



Was ist eine Zauntankstelle ?



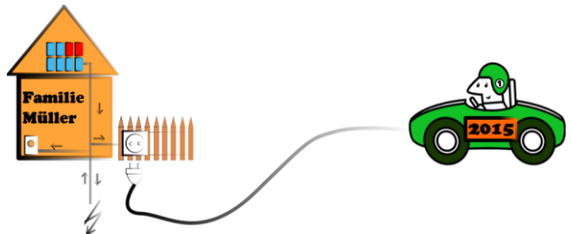
Konzept der Zauntankstelle

Vorteile für Nutzer

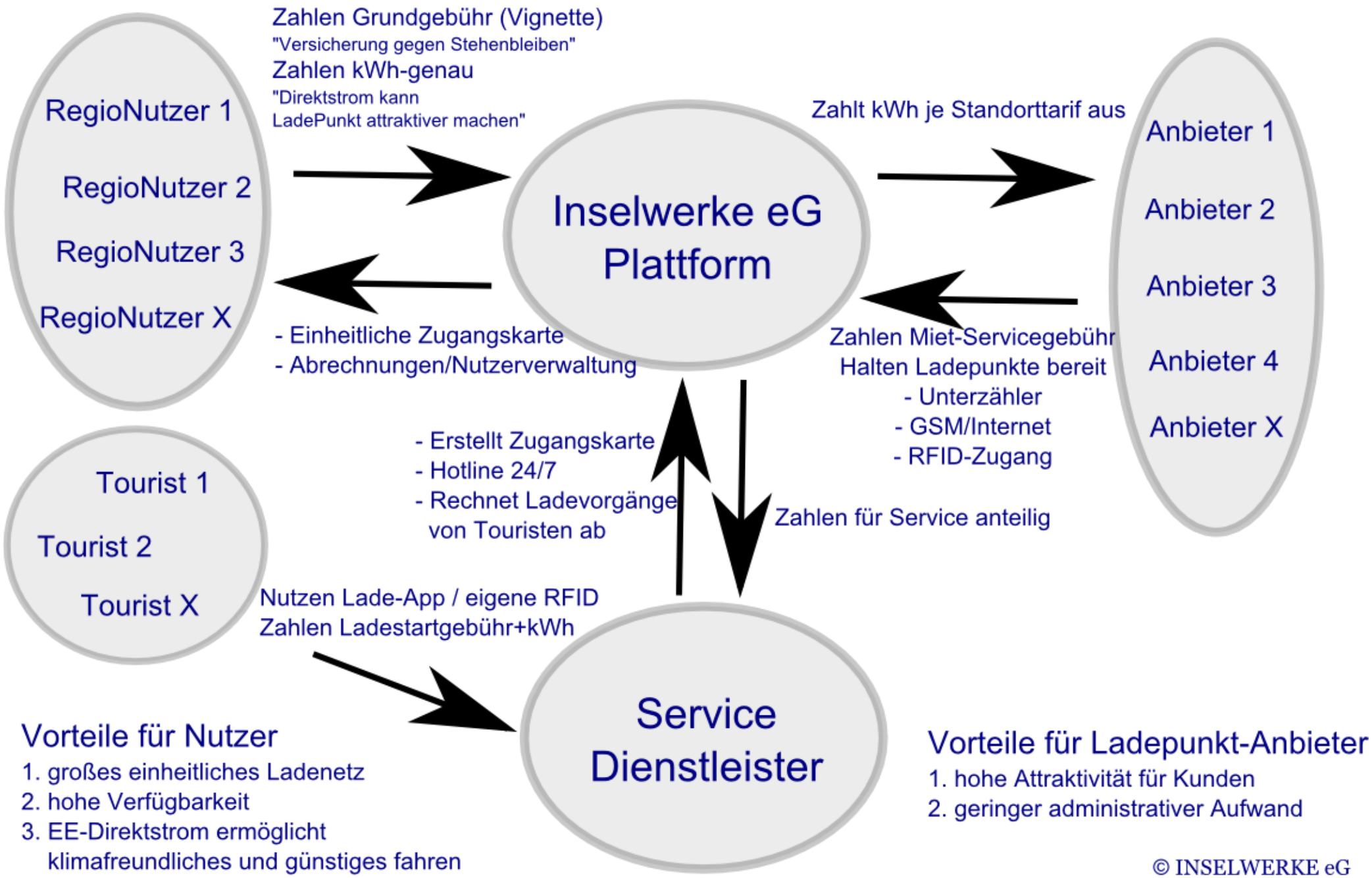
1. großes einheitliches Ladenetz
2. hohe Verfügbarkeit
3. EE-Direktstrom ermöglicht
   klimafreundliches und günstiges fahren

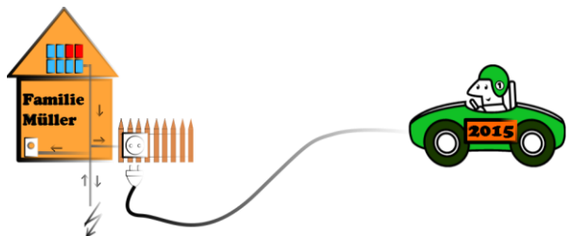
Vorteile für Ladepunkt-Anbieter

1. hohe Attraktivität für Kunden
2. geringer administrativer Aufwand
3. Grundgebühr deckt Bereithaltungskosten
   bei Nutzer - Anbieterverhältnis 2:1

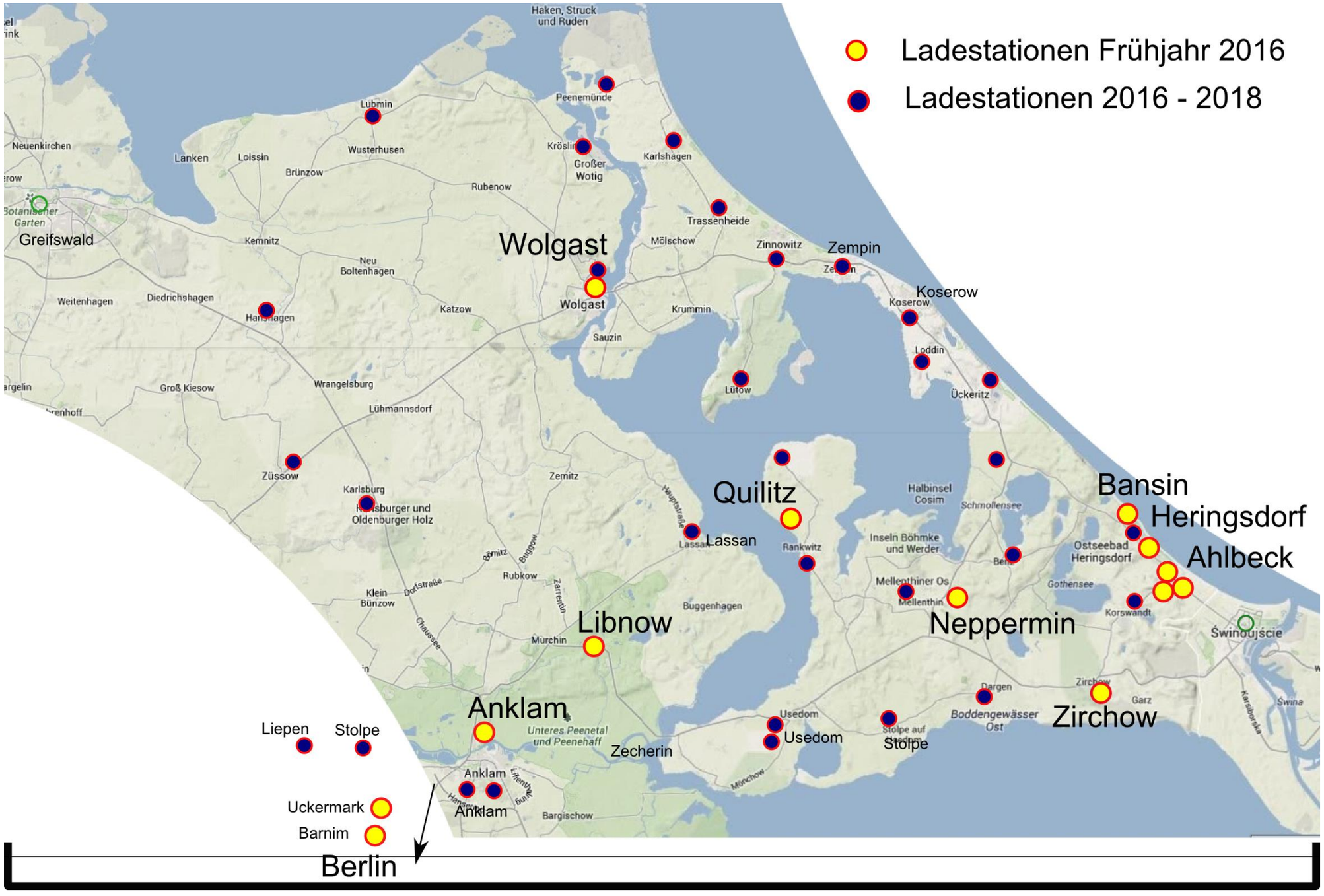


Konzept der Zauntankstelle





Usedom

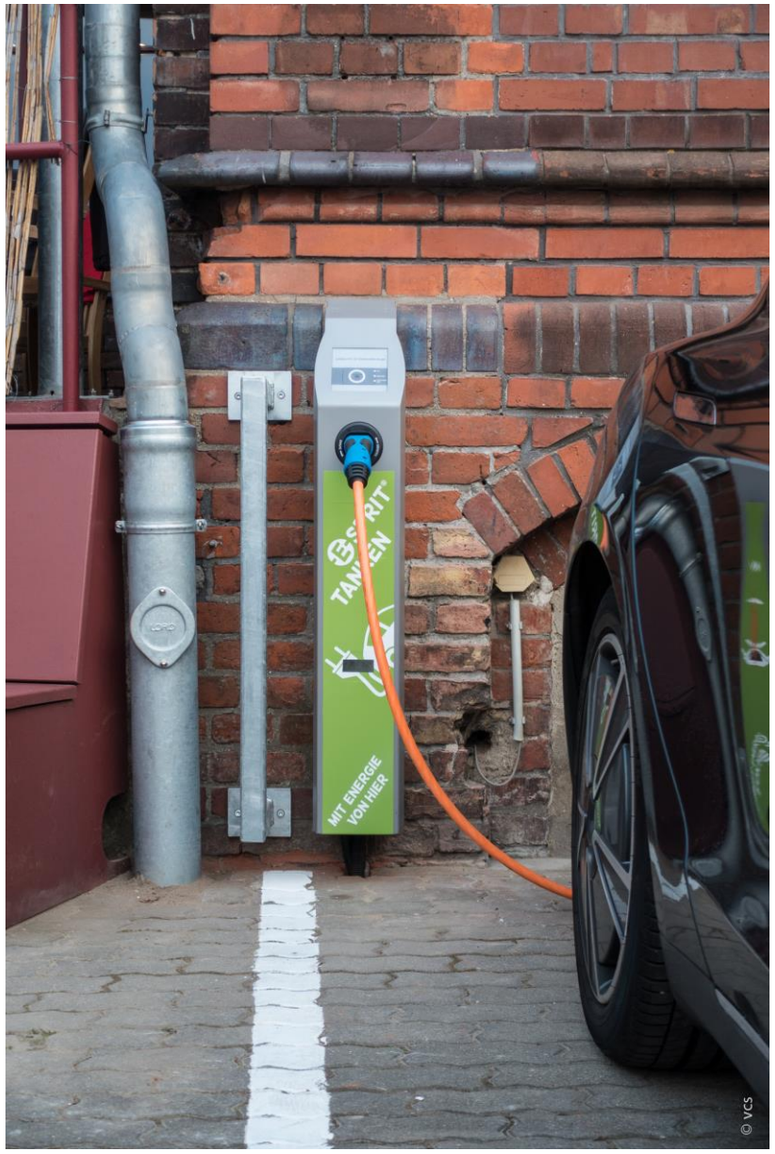

Ladestationen Frühjahr 2016
Ladestationen 2016 - 2018
Haken, Struck und Ruden
Peenemünde
Lubmin
Wusterhusen
Lanken
Loissin
Brünzow
Neuenkirchen
Botanischer Garten
Greifswald
Kröslin
Großer Wotig
Karlshagen
Rubenow
Trassenheide
Mölschow
Zinnowitz
Zempin
Wolgast
Wolgast
Kemnitz
Neu Boltenhagen
Weitenhagen
Diedrichshagen
Hansshagen
Katzow
Krummin
Koserow
Koserow
Sauzin
Loddin
Lütow
Ückeritz
Groß Kiesow
Wrangelsburg
Lühmannsdorf
Züssow
Karlsburg
Karlsburger und Oldenburger Holz
Zemitz
Quilitz
Lassan
Rankwitz
Halbinsel Cosim
Schmollensee
Bansin
Heringsdorf
Ahlbeck
Inseln Böhmke und Werder
Ostseebad Heringsdorf
Mellenthiner Os
Mellenthin
Neppermin
Gothensee
Korswandt
Świnoujście
Rubkow
Klein Bünzow
Buggenhagen
Libnow
Murchin
Anklam
Unteres Peenetal und Peenehaff
Zecherin
Usedom
Usedom
Stolpe auf Usedom
Stolpe
Dargen
Boddengewässer Ost
Zirchow
Garz
Liepen
Stolpe
Anklam
Anklam
Bargischow
Uckermark
Barnim
Berlin

Einweihung der 1. Ladestation

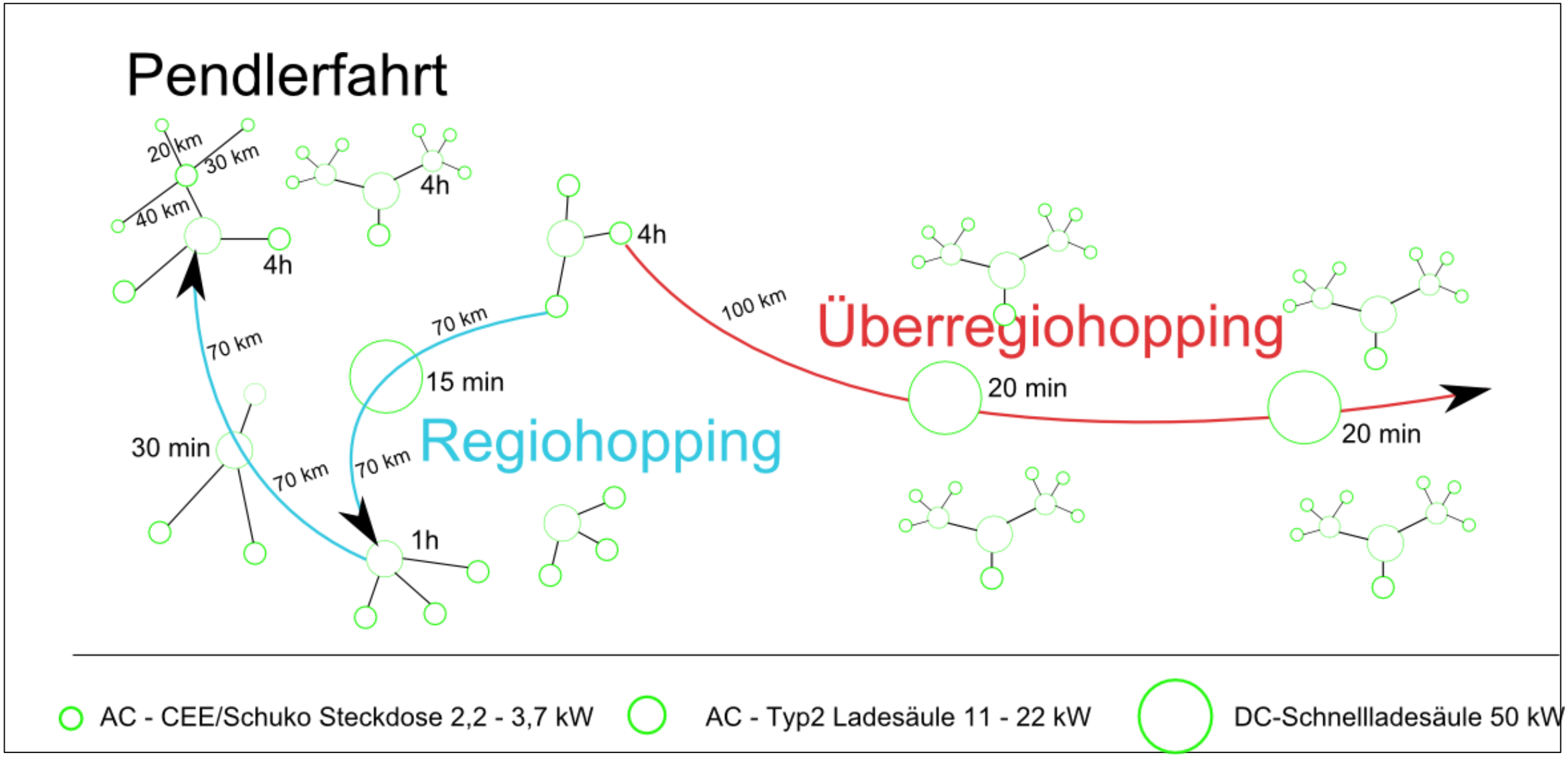
Am 1. Mai 2016 am Postel in Wolgast

Einweihung der 1. Ladestation

Am 1. Mai 2016 am Postel in Wolgast



Kernaussagen



INSELWERKE
Die Bürgerenergiegenossenschaft

Frank Haney

Kontakt
frank.haney@inselwerke.de
Mobil: 0176 – 49 28 33 80

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit